



Frau Präsidentin
des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

ZI. LE.4.2.4/0056-RD 3/2015

Wien, am 03. Juni 2015

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Leopold Steinbichler, Kolleginnen und Kollegen vom 16.04.2015, Nr. 4534/J, betreffend Palmölverbrauch in Österreich

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Leopold Steinbichler, Kolleginnen und Kollegen vom 16.04.2015, Nr. 4534/J, teile ich Folgendes mit:

Zu Frage 1:

Die Importe von Palmöl sind von ca. 54.000t im Jahr 2010 auf ca. 43.000t im Jahr 2014 zurückgegangen. Im Schnitt sind über die Jahre 2010-14 gerechnet 93% des Palmöls bereits raffiniert importiert worden.

Tabelle 1: Importe von Palmöl, insgesamt (KN 15 11)

	Menge (t)	Anteil Rohöl	Anteil raffiniertes Öl
2010	53.698	13%	87%
2011	49.066	3%	97%
2012	47.571	1%	99%
2013	47.376	9%	91%
2014	43.088	8%	92%
Summe 2010-2014	240.799	7%	93%

Quelle: AH-Daten von Statistik Austria



Zu den Fragen 2 und 5:

RSPO ("Roundtable on Sustainable Palm Oil") ist ein freiwilliges System zur Zertifizierung. Es gibt dafür keine Meldeverpflichtungen an das BMLFUW und somit sind keine Daten verfügbar.

Die ökologische Verträglichkeit einer Palmölplantage ist in erster Linie von der Bewirtschaftungsform und dem Standort abhängig. Unbestritten ist, dass sich Palmölplantagen auf die Umwelt auswirken. So kann die Anlage von neuen Plantagen auf Flächen von Feuchtgebieten mit Torfschichten zu hohen CO₂ Emissionen führen. Auch die Umwandlung von Wald, meist Regenwald, in solche Plantagen mobilisiert das vorher gebundene CO₂. Darüber hinaus nimmt die Biodiversität auf umgewandelten Flächen ab.

Die Produktionsweise in den Herkunftsländern unterliegt allerdings der nationalen Gesetzgebung und Kontrolle. Sie ist daher außerhalb des Kontrollbereichs der Importeure. Mittels RSPO kann jedoch für den zertifizierten Anteil des Imports von einer Einhaltung der Mindeststandards ausgegangen werden.

Das RSPO-Zertifikat (RSPO = "Roundtable on Sustainable Palm Oil/Runder Tisch für nachhaltiges Palmöl") ist ein Gütesiegel, das bestätigt, dass das Palmöl ohne übermäßige Belastung der Umwelt oder der Gesellschaft hergestellt wurde und dass das Produkt durch die Lieferkette zurückverfolgt werden kann.

Dem BMLFUW ist keine Publikation zum Ökologischen Fußabdruck von Palmöl bekannt.

Zu den Fragen 3 und 4:

Dazu liegen dem BMLFUW keine Daten vor.

Zu den Fragen 6 bis 8, 10 bis 16:

Diese Fragen fallen nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft.

Zu Frage 9:

Seit dem Jahr 2013 werden die eingesetzten Rohstoffe von in Österreich in Verkehr gebrachten Biokraftstoffen aufgrund der Verpflichtungen bezüglich Nachhaltigkeit gemäß EU RL 2009/28/EG und EU RL 2009/30/EG erfasst. Die Daten für das Berichtsjahr 2014 liegen zurzeit noch nicht vor.

Insgesamt wurden im Jahr 2013 entsprechend den Meldungen des Inverkehrbringens von Kraftstoffen rd. 6 % (rd. 33.000 Tonnen) der in Österreich in Form der Beimischung in Verkehr gebrachten Menge an Biodiesel aus Palmöl hergestellt.

Alle diese Mengen wurden importiert und als nachhaltig zertifiziert. In Österreich wurde entsprechend den gemeldeten Daten der Biodieselproduzenten kein Palmöl für die heimische Produktion von Biodiesel eingesetzt.

Der Bundesminister

	Unterzeichner	serialNumber=579515843327,CN=BMLFUW,O=BMLFUW / Lebensministerium,C=AT
	Datum/Zeit	2015-06-09T09:50:46+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	541402
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmlfuw.gv.at/amtssignatur	